

**Stadt Braunschweig**

TOP

Der Oberbürgermeister FB Tiefbau und Verkehr 66.22	<i>Drucksache</i> 16646/14	<i>Datum</i> 14.02.2014
--	-------------------------------	----------------------------

**1. Ergänzung zur Vorlage**

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzung</i>			<i>Beschluss</i>			
	<i>Tag</i>	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Verwaltungsausschuss	18.02.2014		X				
Rat	01.04.2014	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats 331  <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Vorlage erfolgt aufgrund Vor- schlag/Anreg.d.StBzR  <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---	---	---

Überschrift, Beschlussvorschlag

**Instandsetzungen an Gleisanlagen in 2014**  
**Schottergleis, Rasengleis oder eingepflasterte Gleise**  
**Sanierungsmaßnahme Hamburger Straße**

„Beschlussvorschlag unverändert“

## 1. Anlass

Der Stadtbezirksrat 331 - Nordstadt - hat die Vorlage am 6. Februar 2014 beraten und einen von der Verwaltungsempfehlung abweichenden Beschluss wie folgt gefasst:

„Die Gleisanlage an der Hamburger Straße zwischen Schützenplatz und Gesundheitsamt soll möglichst nicht mit einem reinen Schottergleis saniert werden. Anstelle eines Schottergleises soll ein Rasengleis oder ein Gleis mit einer anderen Begrünung - sofern in diesem Streckenabschnitt realisierbar - hergestellt werden.“

Darüber hinaus wurde in das Protokoll folgende Protokollnotiz aufgenommen:

„Herr Jonas bittet um Prüfung, ob auch ein Schottergleis mit Einbringung einer feinen Körnung und einer Isolation der Schienen möglich ist, um eine Begrünung der Gleisanlage vornehmen zu können.“

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Februar 2014 die Vorlage ohne Beschluss passieren lassen. Inhaltlich wurden ergänzende Ausführungen zu den Kosten der Gleisisolierung durch die Braunschweiger Verkehrs-AG erbeten.

## 2. Stellungnahme der Verwaltung

Die Braunschweiger Verkehrs-AG war in der Sitzung des Stadtbezirksrates und des Planungs- und Umweltausschusses vertreten.

Die Braunschweiger Verkehrs-AG hatte eine Prüfung des von Herrn Jonas vorgetragenen Vorschlags zugesagt. Die Verkehrs-AG hat der Verwaltung dazu folgende Stellungnahme übermittelt:

- „- Die isolierende Ummantelung der Schienen und Spurstangen wird etwa 290.000 € Mehrkosten verursachen, um ein geschottertes Wildkrautgleis zu ermöglichen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass nach Erfahrungen der Braunschweiger Verkehrs-AG aus der Vergangenheit sehr sensibel auf nicht beseitigte Wildkräuter im Gleis reagiert wurde. Insofern werden Zweifel an der langfristigen Akzeptanz dieser Bauform gehegt.
- Die Schottereindeckung könnte durch eine sog. Bioliteindeckung ersetzt werden. Diese würde die Wachstumsbedingungen für Pflanzen verbessern (Beispiel Stöckheim), aber zusätzlich zu den Mehraufwendungen für die Schienenisolierung zu Mehrkosten von ca. 110.000 € führen.“

Zu den im Planungs- und Umweltausschuss erbetenen zusätzlichen Angaben hat die Verkehrs-AG mitgeteilt, dass sich bei einem Einheitspreis von 270 €/m Gleis und einer Streckenlänge von 540 m Doppelgleis, mithin 1080 m Gleislänge, eine Summe von 291.600 € für die Spurstangen- und Schienenisolierung ergibt. Diese Kosten wurden von einem Ingenieurbüro auf Basis der Baumaßnahme Kurt-Schumacher-Straße ermittelt. Eine detaillierte Aufschlüsselung in einzelne Bauteile der Schienenisolation liegt hierzu nicht vor.

Verifizieren lässt sich dieser Betrag aber auch an dem Bauprojekt Elbestraße, wo ebenfalls eine Gleisisolierung zum Einsatz gekommen ist und Einheitspreise bis 261,50 €/m Gleis aufgerufen wurden. Unter Berücksichtigung von Preissteigerungen werden somit auch hier die angegebenen Kosten für die Schienenisolierung bestätigt.

Insgesamt belaufen sich damit die Mehrkosten für ein Wildkrautgleis mit ergänzender Bioliteindeckung, dessen optisches Erscheinungsbild nicht mit einem Rasengleis gleichwertig ist, auf eine Summe von ca. 400.000 €.

Die Verwaltung schlägt weiterhin die Oberbauform hochliegender Schotter vor.

Um dem Wunsch nach Begrünung zu folgen, sieht die Verkehrs-AG im Einvernehmen mit der Verwaltung vor, die für die beidseits der Gleistrassen während der Bauarbeiten zu entfernende Bepflanzung durch halbhohe Hecken zu ersetzen.

Damit ist das Schottergleis für Fußgänger, Radfahrer und PKW-Fahrer nicht mehr wahrnehmbar und erlangt die erwünschte grüne Wirkung.

Die innenliegende Erweiterung der Betontragplatte für eine dritte Schiene wird derzeit nicht ausgeführt, da andernfalls eine noch funktionsfähige Fahrleitungsanlage schon jetzt ausgetauscht werden müsste. Eine spätere Erweiterung der Betontragplatte führt gegenüber einer Ausführung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu wesentlichen Mehrkosten und stellt sich somit bei Berücksichtigung der Kosten für eine neue Fahrleitungsanlage als wirtschaftlicher dar. Die Notwendigkeit des Austauschs der Fahrleitungsanlage ist nach Aussage der Verkehrs-AG im PIUA derzeit nicht absehbar.

I. V.

gez.

Leuer